



Händehygiene

G Gesundheitsschutz, Abteilung Hygiene und Umweltmedizin



Händehygiene

Zur Händehygiene zählt:

- Händewaschen
- Antibakterielle Händewaschung (Küche)
- Händedesinfektion
 - Hygienische Händedesinfektion
 - Chirurgische Händedesinfektion
- Hautschutz und Hautpflege
- Tragen von Schutzhandschuhen (Latex, Nitril)





Händewaschen

Indikationen:

- Dienstbeginn, Dienstende
- sichtbare Verschmutzung
- vor Essenszubereitung und -verteilung
- nach Toilettenbenutzung
- nach Niesen, Husten, Naseputzen

Mittel:

- Waschlotion: pH-neutral oder schwach sauer
- Einmalgebinde





Händehygiene – Schmuck, Armbänder, Uhren

Gründe warum auf Schmuck verzichtet werden soll:

- Ringe (auch Eheringe!) erhöhen die Besiedelung der Hände mit Mikroorganismen.
- Ringe behindern die korrekte Durchführung der Händedesinfektion und verschlechtern die Wirksamkeit der Händedesinfektion.
- Es können Desinfektionsmittelreste verbleiben, die unter Umständen eine Hautirritation hervorrufen können.
- Es kann zu Verletzungen der Klienten kommen.
- Ringe mit Stein oder Schliff perforieren Schutzhandschuhe.
- Um den Ring zu schützen, wird die hygienische Händedesinfektion häufig nicht korrekt durchgeführt.
- Verletzungsgefahr der Mitarbeitenden.





Händehygiene – Nagellack, künstliche bzw. Gelnägel

Gründe, warum auf Nagellack, künstliche bzw. Gelnägel verzichtet werden soll:

- Nagellack verhindert eine korrekte Händedesinfektion und fördert die Besiedelung mit potentiell pathogenen Erregern.
- Künstliche Nägel schaden dem natürlichen Nagel (Nagelpilz, Allergie, Hautausschlag,).
Dadurch kommt es zu mehr Infektionen mit Bakterien und Pilzen, z.B. wurden hierzu Ausbrüche mit *Pseudomonas aeruginosa* berichtet.





Händedesinfektion und Händewaschen

Händedesinfektion	Hände waschen
30 Sekunden	Bis zu 1 Minute
Bringt rückfettende Substanzen auf die Haut und wäscht körpereigenes Fett nicht ab	Die obere Hautfettschicht wird abgewaschen, diese wird nur alle 4 Wochen erneuert
Abtötung von krankheitsverursachenden Erregern	Reduktion von krankheitsverursachenden Erregern
schneller hautschonender sicherer	





Händedesinfektion – Einreibemethoden

Einreibemethode mittels 6 Schritten

- Einreibemethode mittels 6 vorgegebenen Schritten, die bei der Händedesinfektion beachtet werden müssen (EN 1500).

Eigenverantwortliche Einreibemethode

- Diese Methode wird heute vorwiegend gelehrt, da sie in Studien die besseren Ergebnisse erzielte.





Eigenverantwortliche Einreibemethode

- Ausreichend Händedesinfektionsmittel in die trockene hohle Hand geben.
- Das Händedesinfektionsmittel über 30 Sekunde in die Hände einreiben.
- Fingerspitzen, Daumen und Nagelfalz besonders beachten.
- Während der gesamten Einwirkzeit die Hände feucht halten.





Die 5 Momente der Händehygiene / Händedesinfektion

Händedesinfektion nach den 5 Indikationen der Händehygiene analog WHO

- Vor einer aseptischen Tätigkeit (z.B. vor Insulin Injektionen)
- Vor Patientenkontakt (z.B. vor der Lagerung von Patienten)
- Nach Patientenkontakt (z.B. nach Unterstützung beim Ankleiden)
- Nach Kontakt der unmittelbaren Patientenumgebung (z.B. nach Veränderung der Kopfteilposition des Bettes)
- Nach Kontakt mit potentiell infektiösem Material (z.B. nach Inkontinenzversorgung)





Händedesinfektion

- Verwendung von VAH-gelisteten Händedesinfektionsmitteln in Einmalgebinden
- Anbruchsdatum und Ablaufdatum notieren
- Haltbarkeit beachten
- Händedesinfektionsmittelspender (HDM-Spender) müssen sauber sein
- Die Reinigung der HDM-Spender ist im Reinigungs- und Desinfektionsplan zu verankern
- Schulung / Einweisung von Personal (Pflege- und Reinigungspersonal), Bewohnern (soweit möglich), Angehörigen, Therapeuten (z.B. Physio, Ergo), Betreuern etc.





Normative Vorgaben zur Händehygiene

- Technische Regel für biologische Arbeitsstoffe (TRBA 250)
- KRINKO-Empfehlungen

Bundesgesundheitsbl 2016 · 59:1189–1220
DOI 10.1007/s00103-016-2416-6
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2016

Händehygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene
und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert
Koch-Institut (RKI)





Leitlinien zur Händehygiene

- Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften (AWMF- Leitlinie)
 - 2013 Händedesinfektion und Händehygiene
 - 2017 Anforderungen an Handschuhe zur Infektionsprophylaxe
- Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene e.V. (DGKH)
 - 2010 Schmuck, Piercing, künstliche Fingernägel
 - 2011 Anforderungen an Seifen und Händedesinfektionsmittelspender
- Aktion Saubere Hände





Wichtige Links

- **Händehygiene**
https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Haendehygiene/Haendehygiene_node.html
- **Aktion Saubere Hände**
<https://www.aktion-sauberehaende.de/>
- **Infektionsprävention**
https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Tabelle_Infpraev_Pflege.html
- **Reinigung und Desinfektion**
https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Tabelle_Basishyg_Anforderungen.html



Fazit

Eine gute Händehygiene schützt Pflegepersonal, Ärzte, Betreuer und Bewohner.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

